

Im Portrait
Labrador

Die Welpen kommen:

Sind Sie bereit?

ARTHROSE

Hilfe für Hund,
Katze und Pferd

TIERSCHUTZHUND

So werden Sie ein Team

*Mein Hund ist ein
Leinen-Rambo!*

Trainingstipps, die helfen



Österreich 4,90 € • Schweiz 6,50 sfr. •
Belgien 4,60 € • Italien 5,20 € • Spanien 5,20 €



Zu Besuch bei den Leseschnüfflern

Bitte nicht stören!

Hier erkunden die



die Welt der Bücher

Fällt Kindern in den Grundschulen Neu-Ulms das Lesen schwer, kann ihnen eine ganz besondere junge Dame helfen. Sie arbeitet in der Stadtbücherei, geht auf jeden offen zu und ist unerhört flauschig ...

TEXT & FOTOS: LENA SCHWARZ

Ein dicker roter Strich zieht sich durch die Hundegrafik, die am Eingang zur Stadtbücherei Neu-Ulm klebt. Vierbeiner dürfen nicht ins Gebäude. Na ja, bis auf eine Ausnahme. Die heißt Anuk und gehört ganz offiziell zum Team – als Büchereihündin. Anuk begleitet ihr Frauchen Julia Schmid jeden Tag zur Arbeit. Im Büro der Kinderbibliothekarin hat sie ihren eigenen gemütlichen Rückzugsplatz, mit allem Drum und Dran. An der Wand rechts neben der Tür gibt es sogar einen eigenen Haken für ihre Leine – in Form

eines Hundepos. Sie wissen schon, den aus dem Sortiment eines gewissen skandinavischen Einrichtungsgiganten.

Anuk ist zwar erst zweieinhalb, aber schon ein alter Hase, wenn es um den Büroalltag geht: „Sie kennt unseren Tagesablauf und alle Hintergrundgeräusche hier ganz genau“, erzählt Julia, während die Hündin neben ihr genüsslich an einer Möhre knabbert. „Sie schläft den Vormittag über, in der Mittagspause drehen wir gemeinsam eine Runde durch den Park und nachmittags schläft sie wieder – wenn wir keine Kinder zu Besuch haben.“

Immer dienstags und donnerstags schlägt nämlich Anuks große Stunde: Dann setzt Julia sie in der hundgestützten Leseförderung ein. Die beiden helfen lese-schwachen Schülerinnen und Schülern aus den Neu-Ulmer Grundschulen seit Oktober 2021 dabei, besser, flüssiger und selbstbewusster mit geschriebener Sprache umzugehen. Hinter diesem Angebot stecken 3 Jahre Vorbereitung.

Wie alles begann ...

„Im Oktober 2018 flatterte eine Umfrage zum Thema hundegestützte Leseförderung



Zweitklässlerin Olive liest Julia Schmid und Anuk vor. Das Halstuch legt Julia ihrer Hündin vor jeder Leseförderstunde an. Es signalisiert: Jetzt bist du im Einsatz!

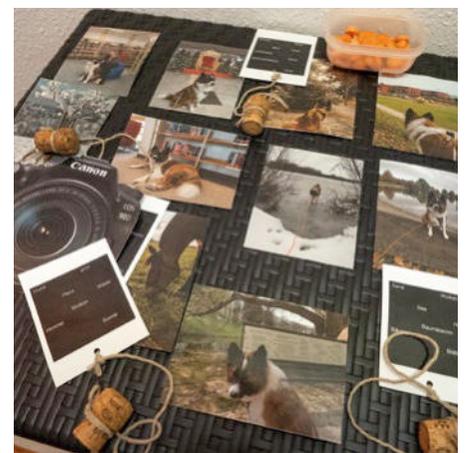


für eine Bachelorarbeit ins Postfach“, erinnert sich Julia. Während sie den Fragebogen ausfüllte, begann es in ihrem Kopf zu rattern: „Nein, das bieten wir nicht an ... aber warum eigentlich nicht? Ich möchte ja eh einen Hund und bin Kinderbibliothekarin. Besser geht's doch eigentlich nicht!“

Die Idee, ein solches Projekt in Neu-Ulm zu verwirklichen, kam beim Team der Stadtbücherei gut an. Nachdem der Stadtrat die Genehmigung erteilt hatte, konnte Julia sich daran machen, den Wunsch in die Realität umzusetzen. Dazu musste sie natürlich erst einmal den passenden Hund finden. Für Anuk hat sie sich ganz bewusst aus einem Wurf mit 9 Welpen entschieden. Ans erste Kennenlernen erinnert sich Julia genau: „Es war ein heißer Sommertag. Anuks Geschwister torkelten direkt neugierig um mich herum, Anuk lag als Einzige entspannt da und schlief.“

Was einen Büchereihund ausmacht

Entspannen konnte Anuk also schon als Welpen richtig gut. Diese Eigenschaft hat sie sich bewahrt: Während ihr Frauchen erzählt, hat sich die Hündin auf das orthopädische Hundekissen in ihrer Box geworfen und döst. „Anuk ist ein total kinderfreundlicher, insgesamt menschenfreundlicher Hund“, beschreibt Julia. „Sie ist total neugierig und lässt sich sehr gern streicheln.“ All diese Eigenschaften sind in der Leseförderung wichtig. Die Kinder können in Anuks



Beim Wortkamera-Spiel lässt Ruby die Hündin eine Wortkarte aus der Kamera ziehen. Dann ordnet die Schülerin die Wörter den ausgelegten Fotos zu.

RATGEBER FÜR HUNDEFREUNDE

Gegenwart entspannen. „Bereits wenn ein Hund nur anwesend ist, wird das Hormon Oxytocin ausgeschüttet. Das senkt den Puls, Blutdruck und die Herzfrequenz.“

Die Ausbildung

Einfach so kann – und darf – natürlich auch ein gutmütiger, lieber Hund wie Anuk nicht in der Arbeit mit Kindern eingesetzt werden. Sie hat mit Julia in einer Hundeschule erst einmal das kleine Hunde-Einmaleins gelernt. „Und dann haben wir eine Schulhundausbildung beim Schulhundeverein Bayern e.V. absolviert.“ Die wurde von der Stadt finanziert, ging im Oktober 2020 los und hat ein Schuljahr lang gedauert.

An 9 Terminen hat das Duo in München viel gelernt: Julia hat sich etwa damit beschäftigt, wie Hunde lernen und sich ausdrücken. Schließlich kann auch Anuk mal einen weniger guten Tag haben und in Stress geraten – Hunde sind ja auch nur Menschen. Julia muss sowohl die Stimmung und Bedürfnisse ihrer Hündin als auch die des Kindes rechtzeitig erkennen, richtig deuten und darauf eingehen. Da ist viel Hundewissen und Einfühlungsvermögen gefragt. Anuk hat während der Ausbildung zum Beispiel gelernt, auf Julias Signal hin ihre Decke aufzusuchen. Nützliche Tricks für Spiele mit den Kindern während der Leseförderstunden sowie Medical Training standen ebenfalls auf dem Programm. Im Juli 2021 haben Julia und Anuk die Ausbildung mit einer Prüfung abgeschlossen. Mit dem neuen Schuljahr im Herbst konnte es endlich losgehen!

Lesen mit Anuk

Die Eltern leschwacher Kinder melden ihren Nachwuchs nicht selbst für das Programm an. „Das läuft über die Grundschulen in Neu-Ulm“, erklärt Julia. „Die Lehrerinnen und Lehrer kennen ihre Schützlinge am besten und wissen, wer Leseförderbedarf hat. Sie können sich bei mir melden und bekommen dann einen Gutschein zugeschickt, den sie für das Kind ausfüllen. Angehängt ist daran auch eine Einverständniserklärung für die Erziehungsberechtigten.“

Ist das alles geklärt, können die Termine direkt mit Julia vereinbart werden. Bis zu 5 jeweils 30-minütige Slots sind pro Kind möglich – einmal in der Woche, außerhalb der Schulferien. Das besondere Angebot kommt richtig gut an. „Die Lehrkräfte stehen praktisch Schlange“, erzählt Julia stolz. Sie muss sogar eine Warteliste führen: Schon knapp einen Monat nach Projektstart war sie für das ganze Schuljahr ausgebucht.

Bisher haben Anuk und Julia bereits 8 Schüler:innen geholfen. Immer dienstags und donnerstags wird nachmittags das Leseschnüffler-Schild an der Tür zum Leseraum umgedreht – dann heißt es: „Bitte nicht stören. Hier erkunden die Leseschnüffler die Welt der Bücher.“ Die Kinder lesen Anuk und Julia dann laut vor – aus einer Bücherreihe mit aufeinander aufbauenden Geschichten und immer wiederkehrenden Hauptfiguren, wie Oma, ihre 3 Enkel und Hund Floppy. ▶



In diesem Notfallratgeber erfahren Hundehalter alles Wichtige zum Thema Erste Hilfe am Hund. Von der Absicherung über das Erkennen von Verletzungen bis zur Erstversorgung wird der Leser dabei Schritt für Schritt angeleitet, selbst Erste Hilfe zu leisten.

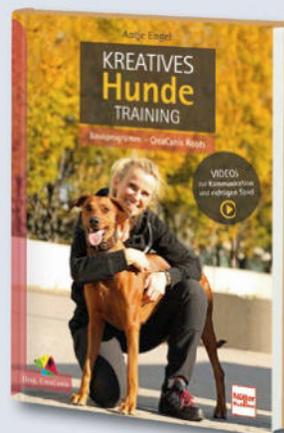
128 Seiten, 150 Abb., 17 x 24 cm
€ 19,95 | ISBN 978-3-275-02126-0



192 Seiten, 200 Abb., 17 x 24 cm
€ 29,90 | ISBN 978-3-275-02199-4



192 Seiten, 180 Abb., 17 x 24 cm
€ 29,90 | ISBN 978-3-275-02229-8



240 Seiten, 200 Abb., 17 x 24 cm
€ 24,90 | ISBN 978-3-275-02227-4



208 Seiten, 250 Abb., 17 x 24 cm
€ 24,90 | ISBN 978-3-275-02187-1

Leseproben zu allen Titeln auf unserer Internetseite

Überall, wo es Bücher gibt, oder unter
WWW.MOTORBUCH-VERSAND.DE
Service-Hotline: 0711 / 78 99 21 51



www.facebook.com/muellerrueschlikonverlag



Den kleinen Leseraum in einem ruhigen Teil des Gebäudes hat Julia liebevoll eingerichtet: Unter dem Fenster gegenüber der Tür warten 2 dicke blaue Sitzsäcke. Die Vorhänge und ein Teppich sind in fröhlichem Orange gehalten. Die Bücher wohnen in einem großen weißen Regal. Obendrauf steht in großen, beleuchtbaren Holzbuchstaben A N U K. An der Wand hängt ein Bilderrahmen mit vielen Fotos der Hündin. Darunter liegt eine weiche Decke, auf die sich Anuk kuscheln kann, wenn sie gerade mal nicht direkt bei den Zweibeinern sitzen möchte.

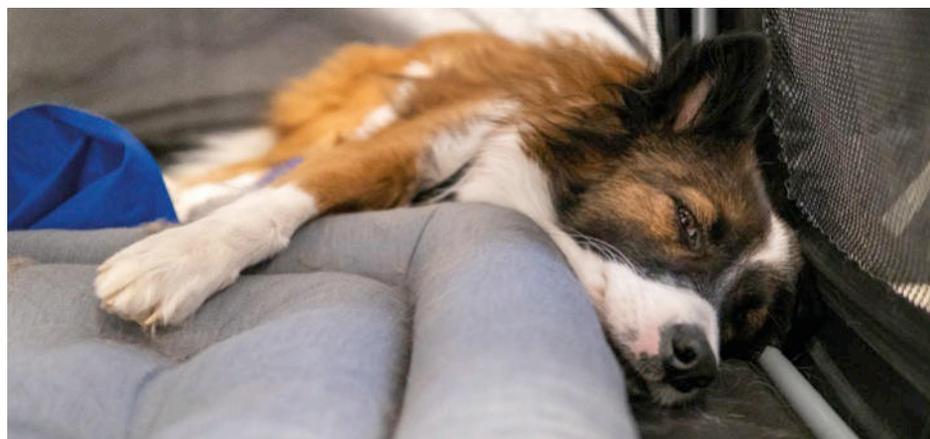
Von Fortschritten und Feedback

Zweitklässlerin Olive war schon häufiger zu Gast bei Anuk und Julia. Die Siebenjährige hat den beiden gemeinsam mit ihrer älteren Schwester Ruby geholfen, als sie für den Ausbildungsabschluss ein Prüfungsvideo aufnehmen mussten. Als ihre Lehrerin merkte, wie positiv sich allein das schon auf das Lesevermögen der Schülerin ausgewirkt hatte, kontaktierte sie Julia und meldete Olive ganz offiziell zum Leseschnüffler-Programm an. „Jetzt liest sie wie ein Profi“, sagt Julia stolz. Das beweist Olive, mit Anuk an ihrer Seite, auch direkt: Mit leiser Stimme, aber flüchtig, liest sie die Geschichte vor, in der ein Zauber die unerschütterliche Oma und ihre Enkel auf eine mysteriöse Burg bringt ... Selbst durch die Gesichtsmaske mit kunterbuntem Hundemuster ist Olive dabei gut verständlich.



Kinderbibliothekarin Julia Schmid bietet das Leseförderangebot Leseschnüffler mit ihrer Hündin Anuk seit Oktober 2021 in der Stadtbücherei Neu-Ulm an.

„Unser Projekt kommt zur richtigen Zeit“, ist sich Julia sicher. Die Pandemie mit Distanzunterricht & Co. hat das Lernen nicht gerade leichter gemacht – kreative Ansätze, die Leichtigkeit in die Sache bringen und dabei zu Erfolgen führen, sind da stets willkommen. „Das Feedback der Eltern und Lehrkräfte bisher ist durchweg positiv“, zeigt Julias Erfahrung. Sie freut sich, dass die 5 Termine pro Kind bereits zu deutlichen Fortschritten führen. „Anfangs hatte ich nicht gedacht, dass das so extrem bemerkbar sein würde“, gibt die Kinderbibliothekarin zu. „Aber fast alle Kinder lesen viel besser und werden noch dazu aufgeschlossener.“ Manche seien zu Beginn sehr schüchtern und antworteten nicht auf Fragen zum



Anuk war schon als Welpen einfach so im Büro dabei. Sie hat ihre eigenen Rückzugsorte und kennt den Alltag in der Bücherei gut.

Lesestoff. Aber die fröhliche, flauschige Anuk dient als Türöffner und Eisbrecher.

Spielerisches Teamwork

Bei den Leseschnüfflern geht es nicht ausschließlich ums Vorlesen. „Je nach Tageslaune des Kindes und von Anuk entscheide ich recht spontan, ob es an dem Tag eine reine Leseinheit ist, oder ob wir danach noch ein Spiel spielen“, erzählt Julia. Zu diesem Zweck hat sie verschiedene Materialien entworfen, in denen Anuk immer eingebunden ist.

Die neunjährige Ruby demonstriert mit der Hündin das Wortkamera-Spiel: Sie hält das laminierte Bild einer Kamera, von der an einer Schnur ein dicker Korken baumelt. Auf Rubys Signal hin darf Anuk an dem Korken ziehen – und so eine Wortkarte aus der Kamera holen. Zur Belohnung reicht Ruby der Hündin erst einmal ein Stückchen Karotte. Wen das mehr begeistert, ist schwer zu sagen. Anschließend liest Ruby die Worte auf der Karte vor und ordnet sie Fotos von Anuk zu, die Julia auf einem kleinen Klapp Tisch vorbereitet hat. Das Ganze macht Kind und Hund Spaß und fördert das Leseverständnis auf spielerische Weise – eine Win-win-Situation.

Ob spielend oder vorlesend – die Kinder finden es klasse, mit der Büchereihündin Zeit zu verbringen. Da fällt der Abschied schwer. Stolz sind die jungen Leser:innen aber schon, wenn Julia ihnen am Ende des letzten Termins ihre eigene Urkunde überreicht – nur original mit Anuks Pfotenabdruck. Und dank eines Lesezeichens mit einem Foto der Hündin wird ihre flauschige Unterstützung sie auch weiterhin auf alle Leseabenteuer begleiten.



Mehr von Anuk und Julia Schmid hören Sie im **DER HUND Podcast** auf ► www.derhund.de und überall, wo's Podcasts gibt!